

In den kommenden Tagen bis zum 10. April haben wir unsere ganze Kraft, unser ganzes Dasein, unseren Einsatz bis zum Scheitern dieser Aufgabe zu widmen. Wir sind glücklich, dazugein sein, in Stadt und Land, in den Gauen unseres großen Vaterlandes den letzten Menschen auf jenen 10. April vorbereiten zu dürfen, an dem die nummehr geeinte große Nation vor die Welt eintreten wird, um hierüber ein Freispruchsurteil zu fällen, wie es in solcher Gewalt und Einmütigkeit

nach nie der Erdball erlebt hat. Seid Euch dieser uns gestellten Aufgabe bewußt und tragt Euer Bekenntnis zum Führer hinaus ins Land: ihm folgen wird Euch die Nation!

Der höchste Lohn für Eure Arbeit aber wird es sein, wenn dann aus der Millionen Mund der Führer als Dank für seine Tat erklingen sein wird ein einstimmiges „Ja“!

Die Begleitung, die Christianens Worten folgt, verhallt. Dann dringt aus den Lautsprechern die Stimme des Reichsführers SS Himmler. Sie dringt von der Donau herüber als Antwort. Er spricht aus Wien.

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler

zeigte die verantwortungsvollen Aufgaben auf, die die Männer der Schutzstaffeln und der Polizei im bevorstehenden Wahlkampf zu erfüllen haben.

Der Führer hat, betonte Himmler, in den Tagen des 11., 12. und 13. März in seiner Tat des Friedens Grobdeutsches Land geschaffen. Am 10. April soll das deutsche Volk in einer Abstimmung sein Bekenntnis zu diesem Großdeutsches Land und zu seinem Führer ablegen.

Jeder Nationalsozialist hat die ehrenvolle Pflicht, in der Vorbereitung dieser Abstimmung tätig zu sein und all seine Kraft in ihren Dienst zu stellen.

Von Euch SS-Männern in allen Teilen Deutschlands verlange ich, daß Ihr an jeder Stelle, an die Euch die Organisation der Partei stellt, vorbildlich Eure Pflicht erfüllt.

Himmler rief SS und Polizei dazu auf, den ganzen Ehrgeiz daran zu setzen, daß sowohl die großen Kundgebungen wie auch die Anfahrt des Führers und seiner Mitkämpfer ein Muster friedlicher Ordnung und reibungsloser Harmonie abgeben.

„So geht nun, Ihr Männer der SS und der Polizei“, schloß Himmler, in allen Städten und Dörfern des weiten deutschen Vaterlandes an die herrliche Aufgabe heran, die Euch gestellt ist. Tragt dazu bei, daß das deutsche Volk in einer noch nie dagewesenen Einheit am 10. April einen kleinen Teil des tiefen Dankes abträgt, den wir alle unserem Führer schuldig sind.“

Heinrich Himmler hat geendet.

So hat jede Formation ihren Befehlshaber gehört, den eigenen und die Führer der Bruderformation — so führen alle die Einheit, die sie umschließt.

Dann aber donnert wie ein Wetter der Sturm auf, welcher Dr. Goebbels gilt. Rasch steht der Reichspropagandaleiter vor seinen Bräuhenden.

Reichsminister Dr. Goebbels.

Reichsminister Dr. Goebbels führte u. a. aus:

Es ist für mich ein tiefbewegendes Gefühl, am heutigen Abend vor Euch allen zu stehen. Denn Ihr seid im ganzen Reich von Nachen bis Tiflis und von Kienburg bis Wien zu einem wahrhaft historischen Appell angetreten!

Zu einem Appell, wie ihn die Welt in dieser Größe und Monumentalität, in dieser Geschlossenheit des Willens und zunehmenden Kraft von Millionen Menschen noch niemals sah.

Dieser historische Appell findet auch einen historischen Anlaß. Eine geschichtliche Stunde vereint Millionen Männer als wahre Kämpfer des Führers und seiner uns alle bewegenden Idee nach dem Abschluß eines historischen Wertes, das seit vielen Generationen und vielen Jahrhunderten der Traum und die Sehnsucht aller Deutschen und aller wahren Patrioten war. Ströme von Blut und Tränen sind um dieses heiligen Zieles willen geflossen, und nun ist es glückliche Wirklichkeit. Was viele von uns noch vor zwei Wochen für Utopie gehalten hätten, ist die Realität von heute!

Wir leben in einer Zeit, die reich ist an Zeichen und Wundern, und niemand unter uns könnte sich, und sein Herz auch noch so verhärtet und sein Sinn auch noch so stumpf, der Größe dieser Zeit verschließen. Ueber die Reichen der nationalsozialistischen Bewegung hinaus ist das ganze deutsche Volk von dem dramatischen Ablauf dieser historischen Entwicklung auf das tiefste ergriffen. Wir haben alle in den vergangenen Tagen und Wochen tagtäglich und abends und ganze Nächte lang an den Lautsprechern gesessen und pochenden Herzens diese Entwicklung verfolgt. Wir alle hatten wohl den schmerzlichen Wunsch, auch mitten unter diesen jubelnden und triumphierenden Menschen stehen zu können. Das alles war und ist das Werk eines Mannes, seines Willens und seiner Beständigkeit. Es war kein Glaube, der die Berge des Widerstandes und der Weltfeindschaft gegen dieses Ziel versetzt hat.

Und nun ruft er uns, seine alten Mitstreiter. An uns ergeht sein Appell, den wir nun als Appell des Führers an die Nation weitergeben sollen und weitergeben müssen.

Gewiß, für uns hätte es dieser Abstimmung nicht bedurft. Wir brauchen dem Führer unsere Treue und Gefolgschaft nicht mit dem Stimmzettel zu beweisen (Sei!). Auch unser Volk bedarf dieses Beweises nicht mehr.

Aber eine neidische und mißgünstige Welt will sich nur durch Zahlen überzeugen lassen. Sie will die Wahl, und sie soll die Wahl haben! (Tosender Beifall brandet bei diesen Worten des Ministers durch die Halle.) Uns braucht der Führer nicht zu rufen, wie kommen von selbst. (Erneuter stürmischer Beifall.) Wir nun hat er uns aufgetragen, das Volk zu rufen! Und das versprechen wir ihm: Dieser Ruf wird von uns aufgenommen und bis zum 10. April bis in das letzte Dorf und bis in die letzte Hütte hineingetragen werden so laut und so vernünftig, daß niemand ihn überhören kann. Denn wir wollen, wie rufen damit im Namen des Führers und im Namen der großen deutschen Nation, die durch ihn geführt und repräsentiert wird.

Wie oft habe ich in den Jahren des Kampfes vor Euch gestanden, wie oft seid Ihr damals aufmarschiert zu Euren kämpferischen Appellen. Nun steht Ihr beim größten Massenappell, den je die Welt sah. Ihr seid die stolzen Kämpfer unserer nationalsozialistischen Bewegung. Wenn die Stunde ruft, dann seid Ihr immer da. (Zubehende Zustimmung warf das Echo dieser Worte.)

So appelliere ich denn heute wiederum an Eure alte Kampfkraft. Ihr seid das Volk und darum könnt Ihr zum Volke sprechen. Ihr müßt in diesen Tagen und Wochen die herodianischen Apollon des Führers und seiner großen Idee sein! Denn schwere Tage und Wochen werden für Euch anbreiten. Es wird uns auch diesmal nichts scheitern und alles erlangen. Ihr werdet wieder einmal wie so oft auf Erholung, Familie, Frau und Kind, verzichten müssen, werdet das Vaterland über alle eigenen und privaten Wünsche stellen, werdet die alten Kampfgefühle des Führers sein müssen, in vielen Schlachten erprobt, gehärtet in Gefahren und geschmiedet in Sorgen und Entbehrungen. Ihr redet nicht in rauschenden Massenversammlungen, umsof von Jubel der Tausende und Zehntausende. Ihr seid die stillen, bescheidenen, aber stolzen und selbstbewußten Propagandisten des Führers auf den Straßen, in den Wohnungen, auf den Arbeitsstellen und in den Büros. Ihr werdet für den Führer eintreten müssen mitten im Volk, da wo Ihr steht. Denn Ihr seid der beste Teil dieses Volkes.

Und fragt Euch einer, warum Ihr denn die Väter und die Sorgen dieses Kampfes auf Euch nehmt, so gebt ihm zur Antwort: Der Führer hat uns gerufen, und der Ruf des Führers ist für uns Befehl! (Mittelmäßige teilweise Beifallsbezeugungen.)

Off hat der Führer Euch gerufen und ebenso oft seid Ihr gekommen, aber das wißt Ihr, Kameraden: Am

Ende eines jeden Führer-Rufes stand immer ein glänzender Sieg! So wird es auch diesmal sein.

Neue Beifallsstundgebungen brausen bei diesen Worten durch die Deutschlandsäle, die sich wieder erhoben, weil es so sein muß!

„So tritt denn an, Alte Garde des Führers! Trete an, Ihr alten Parteigänger, Ihr politischen Soldaten der Kampflieder unserer Väter, ruhmbedeckten Bewegung!“

Mit dem Führer haben wir das Reich und das Volk erobert, mit dem Führer haben wir das Reich und den Sieg gesichert!

150 Feldküchen nach Oesterreich unterwegs.

Acht Millionen RM für Lebensmittel. — 50 Waggons Lebensmittel und Kleidung abgegangen.

Bedeutende Hilfsmaßnahmen des NSD.

DNB Berlin, 23. März.

Auf Veranlassung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda wurden vom Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Vornahme der schlimmsten Not in den Industriestädten Wien, Graz, Innsbruck und Linz acht Millionen RM zur Beschaffung von Lebensmitteln zur Verfügung gestellt.

Gerner wurden 150 Feldküchen des NSD für die Verpflegung der Arbeitslosen und Bedürftigen nach Oesterreich geschickt.

Aus den Beständen des Winterhilfswerkes gingen gleichzeitig 50 Waggons Lebensmittel und Bekleidungsstücke nach Oesterreich.

Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes veranlaßt außerdem die sofortige Einleitung der Verschickung erholungsbefürdiger österreichischer Kinder. Die ersten Transporte werden bereits am Montag der kommenden Woche erfolgen. Bis zum 10. April 1938 werden sich schon 20 000 Kinder zu mehrwöchiger Erholung im alten Reichsgebiet aufhalten.

Ein Aufruf zur Linderung der Not.

DNB Berlin, 23. März.

Alle deutschen Volksgenossen sind aufgerufen, mitzuwirken an der Linderung der Not im Lande Oesterreich. Geldspenden sind zu zahlen auf das „Konto Oesterreich“ bei allen Dienststellen des NSD.

Weisse und grüne Stimmzettel

Erste Verordnung zur Volksabstimmung und Reichstagswahl.

Auslegung der Stimmlisten am 2. und 3. April.

DNB Berlin, 23. März.

Reichsinnenminister Dr. Frick hat eine Erste Verordnung zur Volksabstimmung und zur Wahl zum großdeutschen Reichstag erlassen, die die Durchführung der Wahl und der Abstimmung regelt. Im alten Reichsgebiet besteht der Stimmzettel aus weißem oder weißlichem Papier, in Oesterreich aus grünem Papier.

Die Verordnung bringt zunächst die Vorschriften für Reichsdeutsche ohne die österreichischen Stimmberechtigten. Danach werden die Stimmlisten und Stimmkarten im Reichsgebiet außer Oesterreich am Sonnabend, dem 2., und Sonntag, dem 3. April, ausgelegt. Einen Stimmzettel erhält außer den in der Reichsabstimmung genannten Fällen auf Antrag auch ein Stimmberechtigter, der nicht in eine Stimmliste eingetragen ist, 1. wenn er Auslandsdeutscher ist und sich am Wahltag im Inland aufhält, 2. wenn er zur Befragung von See- oder Luftfahrern gehört und für seinen festen Wohnsitz politisch gemeldet ist, 3. Auslandsdeutsche können auf Grund des Stimmgesetzes auch vor den in Oesterreich zur Entgegennahme von reichsdeutschen Stimmen ermächtigten Ortsstimmbezirken ihre Stimme abgeben. Wer einen Stimmzettel beantragt, muß sich entsprechend ausweisen. Auslandsdeutsche weisen sich durch einen Reisepaß oder einen im kleinen Grenzverkehr eingetragenen Ausweis aus. Befähigte des öffentlichen Dienstes durch einen Dienstausweis, Seeleute durch ihr Seefahrtsbuch.

Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die Wahl Abstimmung gestellte Frage bejahen will, unter dem vorgezeichneten Wort „Ja“, der sie verneinen will, unter dem vorgezeichneten Wort „Nein“ in den dafür vorgesehenen Kreis

Ihr Kampfsoldaten der nationalsozialistischen Bewegung im ganzen großen Reich — erhebt Euch, hebt hoch die Herzen und hebt hoch die Hände und ruft mit mir: Der Führer — Sieghell!

Die padenden Schlussworte des immer wieder von den Gardisten der Bewegung stürmisch unterstrichenen Appells von Dr. Goebbels an die Gesamtheit der Bewegung, an alle Deutschen schließlich, gehen über zum Sieghell für den Führer der deutschen Millionen. Nach den Liedern der Nation entläßt der Führer der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg, Obergruppenführer v. Jagow, die Gläubigen mit kurzen Schlussworten.

20 000 österreichische Kinder Gäste der NSD.

DNB Berlin, 23. März.

Bis zum 10. April 1938 werden 20 000 Kinder aus dem Lande Oesterreich als Gäste der NSD zu einem mehrwöchigen Erholungsaufenthalt

Militärische Begrüßungen zwischen dem Reich und seinen neuen Nachbarn.

Deutsche, ungarische und jugoslawische Soldaten trafen sich an der neuen Reichsgrenze.

O Wien, 23. März.

An der deutsch-ungarischen und deutsch-jugoslawischen Grenze fanden Begrüßungen zwischen dem Reich und seinen neuen Nachbarländern statt. Diese Begrüßungen, die in beiden Fällen in Form von Begegnungen militärischer Formationen stattfanden, waren mehr als nur eine Erfüllung

halt ins alte Reichsgebiet kommen. Die Pfleger älteren freuen sich auf ihre kleinen österreichischen Gäste und werden sie mit aller Fürsorge umgeben.

Ab 26. März alle österreichischen Waren zollfrei.

Devisenbestimmungen bleiben vorläufig bestehen. DNB Berlin, 23. März.

Durch § 3 der Verordnung über die Einführung der Reichsmarkwährung im Lande Oesterreich ist der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, Waren österreichischen Ursprungs ganz oder teilweise für zollfrei zu erklären.

Auf Grund dieser Ermächtigung sind durch Verordnung vom 21. März 1938 mit Wirkung vom 26. März 1938 Waren österreichischen Ursprungs für tarifmäßig zollfrei erklärt worden. Österreichische Waren müssen aber wie alle anderen Waren zollamtlich abgefertigt werden.

Außerdem sind für sie die bei der Einfuhr außer dem Zoll zu erhebenden Abgaben, insbesondere Verbrauchssteuern, einschließlich der Umsatzsteuern, zu entrichten. Sodann gelten vorläufig auch noch die deutschen Devisenbestimmungen für die Wareneinfuhr, d. h., es muß bei der Zollabfertigung österreichischer Waren eine Devisen- oder Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Überwachungsstelle vorgelegt werden.

Die Zollfreiheit erstreckt sich nur auf Waren österreichischen Ursprungs, d. h. auf Waren, die in dem Lande Oesterreich erzeugt oder durch Bearbeitung wesentlich verändert (nationalisiert) worden sind, nicht dagegen auf Waren, die aus einem anderen Lande kommen und in Oesterreich verzollt oder durch Oesterreich durchgeführt sind. Auf Verlangen der deutschen Stellen muß bei der Einfuhr von österreichischen Waren, für die die Zollfreiheit in Anspruch genommen wird, gemäß den deutschen Vorschriften über Anmeldung und Nachweis des Herstellungslandes der österreichische Ursprung nachgewiesen werden.

Außerdem sind für sie die bei der Einfuhr außer dem Zoll zu erhebenden Abgaben, insbesondere Verbrauchssteuern, einschließlich der Umsatzsteuern, zu entrichten. Sodann gelten vorläufig auch noch die deutschen Devisenbestimmungen für die Wareneinfuhr, d. h., es muß bei der Zollabfertigung österreichischer Waren eine Devisen- oder Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Überwachungsstelle vorgelegt werden.

Die Zollfreiheit erstreckt sich nur auf Waren österreichischen Ursprungs, d. h. auf Waren, die in dem Lande Oesterreich erzeugt oder durch Bearbeitung wesentlich verändert (nationalisiert) worden sind, nicht dagegen auf Waren, die aus einem anderen Lande kommen und in Oesterreich verzollt oder durch Oesterreich durchgeführt sind. Auf Verlangen der deutschen Stellen muß bei der Einfuhr von österreichischen Waren, für die die Zollfreiheit in Anspruch genommen wird, gemäß den deutschen Vorschriften über Anmeldung und Nachweis des Herstellungslandes der österreichische Ursprung nachgewiesen werden.

Internationaler Höflichkeitsformen, sie waren erfüllt von der gegenseitigen Achtung starker Nationen und ihres gemeinsamen Willens.

An der deutsch-ungarischen Grenze.

Bei Densburg an der deutsch-ungarischen Grenze trafen sich zwei deutsche und zwei ungarische Schwadronen und gebieten in einer gemeinsamen militärischen Feiertunde der Waffenbrüderchaft im Weltkriege. Oberst Graf Rothkirch als Vertreter der deutschen Wehrmacht und Oberst Venetien Karoly als Vertreter der königlich-ungarischen Wehrmacht tritten die Front der in Paradeaufstellung angetretenen Schwadronen ab. Anschließend hielt Oberst Graf Rothkirch folgende Ansprache: „Da wir nun durch die Tat unseres Führers Nachbarn geworden sind, hat der Oberbefehlshaber der achten deutschen Armee den Wunsch, ungekünstelt die unmittelbaren und freundschaftlichen Beziehungen zur königlich-ungarischen Armee aufzunehmen.“

Es ist mir eine hohe Ehre, daß mir dieser Auftrag zugefallen ist. Sie wissen, daß wir für die zahlreichen königlich-ungarischen Truppen besondere kameradschaftliche Gefühle und eine hohe Achtung hegen. Vier Jahre hindurch haben Ungarn und Deutsche Schulter an Schulter gekämpft und gebüht. Nun hat uns der Führer geniale Tat wiederum nebeneinandergestellt. Freudig reichen wir Ihnen heute die Hand, um bis in ferne Zeiten in treuer Kameradschaft mit Ihnen zusammenzujosten.

Dies ist der Wunsch der deutschen Armee, den ich Ihrem Oberbefehlshaber zu übermitteln bitte.

Oberst Venetien Karoly antwortete darauf: „Das Husarenregiment Graf Radachy und ich als Kommandant dieses Regiments haben den ehrenden Auftrag erhalten, die Formationen der Wehrmacht des Deutschen Reiches an der ungarischen Grenze im Namen der königlich-ungarischen Heeres zu begrüßen. Jüngst habe ich es sehr, daß die deutschen und ungarischen Kräfte für die Freiheit ihrer Väter Schulter an Schulter kämpfen. In harten und jähren Kämpfen stellten wir an allen Kriegsschauplätzen des Weltkrieges hand, das Blut unserer gefallenen Helden befelegte unsere Freundschaft und Waffenbrüderchaft.“

Mit diesen Gefühlen begrüßen wir ungarischen Soldaten die deutschen Truppen und rufen Ihnen in kameradschaftlicher und Freundschaft ein herzliches Willkommen zu.“

Der feierliche Begrüßungsakt fand seinen Abschluß durch einen Vorbeimarsch der Schwadronen an Oberst Graf Rothkirch und Oberst Venetien Karoly, der von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt wurde. Wenige Stunden später fand auch

an der deutsch-jugoslawischen Grenze

an der Brücke in Koblach ein Zusammenreffen zwischen deutschen und jugoslawischen Truppen statt.

Der Kommandeur des Gebirgsjägerregiments 99, Oberst Dietl, in dessen Begleitung sich u. a. der österreichische Oberst Gabelius befand, und Oberst Milos Djegovic als Vertreter der königlich-jugoslawischen Wehrmacht, schritten die Front der in Paradeaufstellung angetretenen Truppen ab.

Hierbei begrüßte Oberst Dietl die jugoslawischen Soldaten mit einem kurzen Grußwort, das freudig erwidert wurde. Dann hielt Oberst Dietl folgende Ansprache:

„Ich habe den Auftrag des Oberbefehlshabers der deutschen VIII. Armee, mich an die Grenze des königreichs Jugoslawien zu begeben, um die kameradschaftliche Fühlung mit Ihnen aufzunehmen. Der deutschen Armee ist es eine besondere Freude und Ehre, der königlich-jugoslawischen Armee an dieser Stelle die Hand reichen zu dürfen, einer Armee, deren hohe Tapferkeit und Ritterlichkeit im deutschen Heer wohl bekannt und unversehrt sind.“

Ich bitte Sie, unsere freundschaftlichen und kameradschaftlichen Gefühle Ihren hohen Vorgesetzten zu übermitteln.“

Oberst Milos Djegovic erwiderte in sehr freundschaftlichen Worten und erklärte, daß eine kameradschaftliche Zusammenarbeit von Jugoslawien herzlich erwidert würde. Ferner stellte er fest, daß die jugoslawische Armee eine ganz besondere Hochachtung für die starke deutsche Wehrmacht empfinde. Mit einem Vorbeimarsch fand auch diese kurze militärische Feiertunde ihren Abschluß.

Reizter Unfall des Segelschiffes „Albert Deschlagter“. Das Segelschiff „Albert Deschlagter“ hat auf seiner Ausreise nach Westindien in der Nähe von Dover eine leichte Kollision mit einem englischen Dampfer gehabt und dabei einige unbedeutende Schäden an der Takelage erlitten.

An alle ehemaligen deutschen Soldaten.

Ein Aufruf des Reichskriegsführers

DNB Berlin, 23. März.

Reichskriegsführer Reinhard hat folgenden Aufruf erlassen:

An alle ehemaligen deutschen Soldaten!

Es ist der Wunsch und Wille des Führers, daß alle ehemaligen deutschen Soldaten sich im NS-Deutschen Reichskriegerbund (RKKF) zu einer einheitlichen und umfassenden großen Soldatenkameradschaft zusammenschließen.

In Zukunft werden Vater und Sohn, die Frontsoldaten des Weltkrieges und die jungen aus dem Dienst der nationalsozialistischen Wehrmacht ausgeschiedenen Soldaten unter dem Symbol des Eisernen Kreuzes und des Fackelkreuzes eine mächtige und unlösliche Einheit bilden.

Ich rufe hiermit alle ehemaligen Soldaten der alten und der neuen sowie der ehemaligen österreichischen Wehrmacht, die bisher keiner Soldatenorganisation angehörten, ich rufe ferner alle Regimentsvereinigungen und Waffenkameradschaften auf, sich der nach dem Willen des Führers einzigen und ihm unmittelbar unterstellten Soldatenorganisation

in Deutschland, dem NS-Deutschen Reichskriegerbund (RKKF) anzuschließen.

Neben der Erfüllung der soldatischen und staatspolitischen Aufgabe wird vor allem auch der Pflege der Regimentstraditionen und der Aufrechterhaltung der Verbindung mit den Stimm-Truppen in der neuen Wehrmacht weitgehend Rechnung getragen. Die Fülle der sozialen und kameradschaftlichen Einrichtungen, die der Bund in den 1 1/2 Jahrhunderten seines Bestehens geschaffen hat, werden fortan der Gesamtheit des im NS-Deutschen Reichskriegerbund vereinten deutschen Soldatentums zugute kommen.

Die Pflegekräfte der großen deutschen Soldatenkameradschaft ist von nun an nur der

NS-Deutsche Reichskriegerbund (RKKF).

Ihm anzugehören, ist für jeden ehemaligen Soldaten Pflicht! Es lebe der Führer! Es lebe Großdeutschland!

Der Reichskriegsführer:

Reinhard.

SS-Gruppenführer, Generalmajor a. D. Reichskriegsführer.

Die Kameradschaften der RKKF, die eine Sonderaufgabe zu erfüllen haben, werden durch diesen Aufruf nicht berührt.

Sta

26

summe Reich

als ein

Man

Unsere Antlitz in Stadt und Blumen zum W anders zu erwar genommen worde

Schon sollen j freiten, ob man Beifügen oder ein dem Berghmeier diesen Streik für front denkt nicht eine Blüte abzu fangen die ga schiedene Blumen

Ja, jeder sollte zeichen erwerben, mit diesem Blüte hatz angelernt lung. 600 000 Arbeits herangebracht. Un kauft werden, denn dieses Jahres soll Dazu tüchtig be wachsende vorr dieses Mal einig kauf gelangen, die rufen find ein S gern getragen me

Die Stadt & der Kreispartalle die Kreisleitung Teil des Hauses i leitung schon in f liche Dienststellen

Der Alirentne besing am 21. März. Seider hat Schlagenfall erklä Arbeiten verhängt bejagt. Wir wür des „Volksblattes“ nicht minder herzf

Gang üb

Da, Der geistl halmisnäßig (wom obwohl das die liche Leben Zeite sollen und das klei soll. Das dem di Spangen anbot für Radenrollen. Am Stand und laucht gen Haar; aber ni man auseinander. I in wenigen Gemp nicht allzu gute Ge das eintönige Bild gen Frühlingstages die Vorgeplantrau die die Lante aus

Die Pa

beschließt d

Am heutigen (hule in Bochol wurde sie im verla war 31 der Oberl Außerdem war die dette Mädchen a (davon kehs aus d von Nemien Abde bejudt. Die 31 Sch lerinnen der Mäd Tage entlassen. F stammen 13 aus d Diebern-Weich, 5 a und 1 aus Bochol; 21 aus dem Amt Werth, 5 aus dem 1 aus Bochol. F Stellung, daß von d (davon 15 Auerbe 4 Söhne von Rich betrieben in der G 7,5 ha 8, von 7,5 von 20 bis 30 ha 2 Man erzieht hierau Betrieben mittlere (hntsalter der S November 1937) in und 14 Tage und nate und 5 Tage. i daß im nächsten W da die diesjährige U verhältniß Oberflä 14 mehr als die jet

10

Im Lokal Dreder fand eine gut besuchte Versammlung der Anholter Kaninchenzüchter statt, die vom Führer Wilhelm Iste maas mit herzlichem Be-

wurden von ~~den~~ gut aufgelegten Anholter Verteidigern unterstanden. Trotz aller Anstrengungen gelang es kein Partei, zu Erfolgen zu kommen. Nach der Pause dreht die Weßfalen immer mehr auf, aber auch jetzt noch blühen der Erfolg verlag. In der Mitte der zweiten Halbzeit aber konnten die Gäste dem Ansturm der Weßfalen nicht mehr standhalten. Durch Lünen und Weßfanten die Anholter in kurzer Zeit zu zwei schönen Toren kurz vor dem Abpfiff in letzter Sekunde den Weßfalen, durch eine unglückliche Abwehr der Anholter Verteidigung das Gegentor zu erzielen. Damit war der Kampf entschieden und die Anholter verließen als verdiente Sieger den Platz. Endlich zeigten die Weßfalen wieder eine geschlossenen Mannschaftsleistung, die für die nächste Zeit das Beste erhoffen läßt.

Seilage
De
und
Die Wahr
D

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung

Die Eltern schulpflichtig werdenden Kinder, soweit sie die Schulen in Berg und Nordbrod besuchen, haben am Freitag, dem 25. März 1938, von 15,30 bis 17 Uhr im Krankenhaus in Dingden zum Zwecke der Untersuchung zu erscheinen.
Dingden, den 22. März 1938.
Der Bürgermeister

Der Bürgermeister

[illegible]

.....

In seiner gestrigen
ersten Teil vor be-
reichsminister Dr.
zahlen, die so über
Wirtschaftsamt dardun, d
lung Desterre
zügen, wie das Grie-
reichischen Industrie
wie insbesondere die
Wirtschaftsgebie-
hen Bruderlande zu
der Erwerbslo-
reichste Land war
300 000 Arbeitslose.
Zahl der Arbeitslo-
einer Bevölkerung
über zehnte Staats-
war in Desterreich
milienangehörigen da-
reichischen Gesamtbe-
völkerung.

In weiteren Reihen
 wand, daß die bei
 gander- und der
 wand ein Bild des
 ganges, der den L
 wir ihn auch im Sc
 leinen Gewerbe der
 schlißte dann, in
 rium mehr in die
 auslandes gebracht
 wurde. Die Spielma
 nger Not des öfter
 ewentlichen deutlic
 in ihren geistig d
 gende Arbeiter der
 Wirtschaftspoliti
 die bisherige Ge
 wandlung wird aus
 in Geltung der A
 zische Krediten und
 missionen die Du
 er Programm, w
 vor großer Rede i

Als ein erstes Beispiel für die Festlegung von Nährstoffanteilen der Nahrungsmittel für die Bevölkerung, wurde im Jahr 1932 auf 46 Kilogramm, der Verbrauchsrate, 8,9 Kilogramm, an Fett, 5,4 Kilogramm, an Eiweiß und 24 Kilogramm, an Kohlenhydraten, festgelegt, daß die Bevölkerung, sondern nur die Hälfte, erhalten werden soll.

Erstlütternd m
Entwicklung im H
die Dr. Goebhels
J. B. der Verbrau
Bevölkerung im 2
um 17 Prozent st
Prozent; während
fiel er in Oesterre
mehl stieg der Ver
zent, in Oesterreich



Dingden

Die Schulneulinge werden untersucht.

a. Die Mütterberatung des Staatlichen Gesundheitsamtes Vorken findet am morgigen Freitag von 14 bis 15 Uhr statt. Die Sprechstunde für Tuberkulosekranken fällt aus, statt dessen findet von 15 bis 16 Uhr die Untersuchung der zu Ostern einzuschulenden Kinder von Dingden, Berg und Nordbrod statt. Bei den letztgenannten handelt es sich um Kinder, die bis zum 30. Juni 1932 geboren sind.

Wertherbruch

Die Iffelbrücke bei Terheggen wieder frei.

= Die f. Zt. durch einen Trecker beschädigte Iffel-

Holländische Gasse in Bocholt.
Werksmannschaft Hammerjeu — F. C. Halle (Holland).
4:3 (2:0).

Das Gastspiel des F. C. Halle (Holland) mit seiner ersten Reservemannschaft war am vergangenen Sonntag ein Ereignis für die Sportbetriebsgemeinschaft der Firma Hammerjeu. Die Gäste aus unserem Nachbarländchen trafen am Sonntagmorgen um 40 Personen früher ein und fanden eine recht freundliche Aufnahme. Nach einer Verständigung des Betriebes der Firma, wobei den Gästen von sachkundiger Seite die Verarbeitung der heutigen Zellwolle sowie die übrigen vorbildlichen Anlagen des Werksgebäudes gezeigt wurden, ging es um 11 Uhr an der Dampfer Schiffe. Hier landete sich auch.

mit den Gästen aus Holland statt. Bei Musik und Gesang blieben alle in hoher Stimmung, bestimmten manche Freundschaftsbande zwischen Deutschen und Holland gebunden. Nach einem Abendessen nahmen die Gäste gegen 9 Uhr von hier Abschied und es sieht fast das dieselbe schöne Erlebnis den Gästen aus unserer Nachbarnachbarland noch lange in freudiger Erinnerung bleiben werden und daß sie sich schon heute auf das Wiedersehen mit dem Bocholter Sportkameraden am Diermontag freuen. t.

*
S. C. „Westfalen“ Anholt — Tus Wesel-Feldmark
2:1 (0:0).

Obige Einheiten standen sich am Sonntag im Weislerfeldspiel gegenüber. Beide Gegner lieferten sich einen harten aber fairen Kampf. Gleich zu Beginn legten die Anholter mit schnellen Vorstößen los, um den Gegner zu überfallen, doch der war auf der Hut und ließ vorerst

Wingden, den 22. März 1938.

Der Bürgermeister.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Ernst Buhla. Verantwortlich für Münster und die Münsterländer: Dr. Fritz Rediger, beide Münster i. W. Stellvertreter: Dr. H. H. Schürmann, beide Münster i. W. Verantwortlich für die Handlungen in Westdeutschland: Hermann Böhme, Münster i. W. Verantwortlich für den Sport: Dr. Anton Henkel in Dortmund für münsterländischen Sport; Rudolph Dehnenkamp, Münster; Berliner Vertreter: Dr. Ernst Reuschepalt, Berlin. Verantwortlich für die Presse: Dr. Erich Altmeyer, Münster i. W. Druckerei: Leo Gumbli, Münster i. W. — Zur Zeit: Gültiger Anzeigenteil für die Münsterländer: Genuß-Gesamtauflage Nr. 9 vom 10. 12. 1935.

Verantwortlich für den öffentlichen Textteil: Heinrich Schmitt Bocholt i. W. Verantwortlich für die Anzeigen: Dr. Erich Altmeyer, Münster i. W. — Telemann Bocholt, Reichsstraße 14, [Verleger: Josef Telemann.

Zur Zeit in Privatdruck Nr. 9, gültig.

Durchschmittauflage: 100.000 Exemplare. Derzeitige Auflagen: 41000 enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen, über 3000; — Allgemeine Zeitung, Coesfeld, über 3000; — Borkener Zeitung, Borken, über 3000; — Bürger-Zeitung, Schüttlingen, über 3000; — Dülmener Zeitung, Dülmen, über 2000; — Hallescher Zeitung, Halle, über 1700; — Rheinische Zeitung, Düsseldorf, über 1000; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 4800; — Emsländische Tageszeitung (Lingen) Rheine, über 1050; — Neuer Embsote, Warandort, über 1000.

Als hatt' der Frühlings

2 besonders vorteilh

Borkenstreifen
für leiche Sportkleider und Blusen . . .

Matkrepp-Drucks, eine wertvolle
derkunstseide in entzückenden Blumendessin

ie gemalt - so schön sind

Wapfte Preise!

Meter	1.95
Klei-	2.45
as Mtr.	

Rifmidt

Osterstra

'unsere Stoffe

MCMW

Be 48-50

Edeltraud
Die glückliche Geburt eines
gesunden
Mädelehens
zeigen in Freude an
Josef-M. Spietsenburg
und Frau Agathe
geb. Kreickmann.
Bocholt, den 21. 3. 1938
z. Zt. St. Agnes-Hospital. (121e

Habe meine (122)
Praxis
wieder aufgenommen.
Frau Terwiel
Hebammenschwester
Rhede, Kreis Borken.

Möbelpolituren!

Möge für helle Möbel	Fl. 1.00
Famos für dunkle Möbel	Fl. 1.00
Immerblank für Eichenmöbel	Fl. 1.50

loben alle Hausfrauen.

Erhältlich: (10989g

Drögerle Maas, Osterstr. 25

1082



Mess

Fisch von der See:

Bratfisch	500 g	14,-
Seelachs o. K.	500 g	15,-
Kabeljau o. K.	500 g	16,-
Schellfisch o. K.	500 g	19,-
Rotbarsch	500 g	24,-
Fisch-Filet	500 g	26,-
grüne Heringe	500 g	11,-
Bückinge	500 g	25,-
Spotten	125 g	14,-

Otto Mess

5% Rabatt — Buchetti I. U.

1083



Mess

Fisch von der See:

Bratfisch	500 g	14,-
Seelachs o. K.	500 g	15,-
Kabeljau o. K.	500 g	16,-
Schellfisch o. K.	500 g	19,-
Rotbarsch	500 g	24,-
Fisch-Filet	500 g	26,-
grüne Heringe	500 g	11,-
Bückinge	500 g	25,-
Spotten	125 g	14,-

Otto Mess

5% Rabatt — Buchetti I. U.

1084



Mess

Fisch von der See:

Bratfisch	500 g	14,-
Seelachs o. K.	500 g	15,-
Kabeljau o. K.	500 g	16,-
Schellfisch o. K.	500 g	19,-
Rotbarsch	500 g	24,-
Fisch-Filet	500 g	26,-
grüne Heringe	500 g	11,-
Bückinge	500 g	25,-
Spotten	125 g	14,-

Otto Mess

5% Rabatt — Buchetti I. U.

1085



Mess

Fisch von der See:

Bratfisch	500 g	14,-
Seelachs o. K.	500 g	15,-
Kabeljau o. K.	500 g	16,-
Schellfisch o. K.	500 g	19,-
Rotbarsch	500 g	24,-
Fisch-Filet	500 g	26,-
grüne Heringe	500 g	11,-
Bückinge	500 g	25,-
Spotten	125 g	14,-

Otto Mess

5% Rabatt — Buchetti I. U.

Nachruf.
Nach längerem Leiden verschied
heute unser Gefolgschaftsmitglied, die
Spinnerin
Kath. Volmering.
Seit 1927 bei uns beschäftigt, haben wir
sie als eine pflichtgetreue Mitarbeiterin
in dieser Zeit schätzen gelernt.
Wir werden der Verstorbenen ein
treues Andenken bewahren. (117e)
**Führer und Gefolgschaft
der Firma Ludwig Schwartz.**
Bocholt, den 22. März 1938.

Verbrauchergenossenschaft Bocholt
e. G. m. b. H., Bocholt

Heute frisch eingetroffen:

Ia. Schellfisch, mittel o. Kopf	500 gr	17 Pfg.
Kabeljau-Filet	500 gr	32 Pfg.
grüne Heringe	500 gr	13 Pfg.

1909g Der Vorstand.

Sämereien
aus dem Fachgeschäft
5018e
Kolkhorst gen. Schlattmann
Kaiser-Wilhelm-Straße 29, Kienstraße 21
prima Gemüsepflanzen zu haben.

Schneiderin
die in allen Arbeiten geschickt ist, für sofort
oder bald gesucht.
Gerhard Bottmeyer
Der Nähkasten.



Fußbodenlack ist Vertrauenssache!

3 Standard - Qualitäten bieten wir Ihnen an, die Ihres Vertrauens würdig sind!

Majolic - Fußbodenlackfarbe
 prachtvolle Qualität, über Nacht trocken
 1 kg Inhalt 1.45 — 1/2 kg Inhalt 0.80

Glesurit - Fußbodenlackfarbe
 stadtbekannte Qualität
 1 kg Inhalt 1.65 — 1/2 kg Inhalt 0.90

Glesomex - Fußbodenlackfarbe
 für eilige Arbeiten, in einer Stunde trocken
 1 kg Inhalt 2.10

Drogerie Maack
 Osterstraße 25 (1108)

Vorsorgliche Mütter
geben ihren Kindern rechtzeitig Lebertran-
Emulsion. Sie enthält große Mengen an
Vitaminen und führt dem Körper für das
Wachstum wichtige Stoffe in leicht ver-
daulicher Form zu. Flasche Mk. 1.15 u. -75

Dragerie Bruns
Nordstraße 22. 10897g

Die moderne, geschmackvolle
Tapete
nur von
h. Bußhoff, Rhede.
58tes Tapetenlager am Platze.

Für den Arbeitsbient!
Empfehle ich sämtliche Bedarfs-
artikel in vorerwähnt. Preislisten.

Polenränder, Gedenksalter
Seberriemen, Koffer,
Regelbüchsen von 0,08 an
Wäse " " 0,25 "
Kleider " " 0,25 "
Waffrag " " 0,06 "
Brakettbeutel " " 0,20 "
Zahnbürsten " " 0,18 "
Kaffeeapparate " 0,25 "
Kaffeeslinder
10 Stk. " 0,10 "
Schneidcreme
250 gr. " 0,45 "
Räume " " 0,10 "
Regelstetten " " 0,10 "
Seifenboxen " 0,25 "
Seifegel " 0,10 "
Seifenrührer " 0,25 "
Seifenpapier " 0,08 "
Schreibpapier " 0,08 "
Kollertücher " 0,10 "
Kloppstetten, Taschen-
messer, Scheren, Schlösser
und Selbstweiden. 1188

Die Annahme-
stelle des
Volksblattes
für
Abonnenten
und Anzeigen
befindet sich in
Kamminkeln
bei
W. Hengstlermann
Auch Trauer
drucksachen
können hier zur
Lieferung in we-
nigen Stunden
abgegeben wer-
den.

Werbe
Drucke

In ein-
und mehrfarbiger
Ausführung
preiswert
und schnell

Druckereier
J. & A. Temming
Bocholt
Realschule, 14

r. Röder,
Offenstraße 31.

Est mehr Fische !!



1a. Steinbutt, Seearungen, Schollen, Schellfisch mit und ohne Kopf, Kabeljau, Fliebfisch, Brathfisch.
lebende Rheinhechte, Schleie und Aale.

Täglich frisch geräucherte Büdinge, Schellfisch, Makrelen, Aelster, Sprotten, Bachserringe.

1a. Bollherringe, Stüd 4, 5, 6, 7 und 8 Pfg.
Matjesherringe, Stüd 15 Pfg.

Fischhalle Ostendarp

OsternstraÙe 3 Ruf 3208

1941

Katholisches Mädchen
 um 1. April gesucht.
 Auskunft beim Volksblatt.
 Wirtschaft in Bocholt sucht
 sofort
Jg. Mann,
 der sich als Aushilfsskeller aus-
 bilden möchte.
 Adressen an das Volksblatt.



Ab heute :
**frischen
Fisch**
500 gr. ab 15 Pfg.
grüne heringe
500 gr. 13 Pfg.
Bückinge 107g
500 gr. 25 Pfg.
Groschen

Kistchen 24 Pfg.

HAL

3% Bekannte 3%
Verkaufsstellen

D.K.W.

Efferveszente, Kabinol, 4stgig in
einem Kistchen zu verkaufen.
Interessenten wollen sich unter
6269 an das Volksblatt in
Halt wenden

Ich spreche in dieser Stunde zu einem deutschen Volk, aus von Slagen bis Tilsit und von Hamburg bis Wien am Lautsprecher verarmelt sitzt und ich bin der festen Überzeugung: Niemand befindet sich unter den vielen Millionen, der sich in dieser Stunde dem Gebot der nationalen Pflicht und dem Ruf des Führers widersetzen könnte. Die ganze Folge der 75 Millionen-Nation tritt an. Im Kreis. Macht sie zum Appell auferufen. Jüngling und Jüngfrau Mann und Frau werden zur Stelle sein und unter dem Schrei lauten: Ein Volk — ein Reich —

ALVA

